



# Auf zu weiteren Erfolgen

**Frutigen** Vor seiner siebten Teilnahme am Gleitschirmrennen X-Alps arbeitet Chrigel Maurer wieder mit seinem früheren Coach Thomas Theurillat zusammen.

**Bruno Petroni**



Viele Höhenmeter mit dem **Gleitschirm** am Rücken: Chrigel Maurer (l.) mit Coach Thomas Theurillat im Aufstieg nach Beatenberg. Foto: Bruno Petroni

Ein einst erfolgreiches Athlet-Coach-Gespann will es nochmals wissen: Chrigel Maurer (38), der unter dem Coaching des Sportpsychologen Thomas Theurillat (43) viermal das längste und schwerste Gleitschirmrennen der Welt gewonnen hat, bereitet sich zurzeit auf seine siebte Teilnahme am X-Alps vor, das am 20. Juni in Salzburg gestartet wird. An seiner Seite wiederum Thomas Theurillat.

Bei seinen ersten vier X-Alps zwischen 2009 und 2015 wurde

Maurer von Theurillat in der Planung, Vorbereitung und während des Rennens unterstützt und betreut. 2017 hiessen seine Supporter Tobias Dimmler und Bruno Petroni und 2019 Andy Schäublin. Bei allen bisherigen sechs X-Alps-Teilnahmen ging Chrigel Maurer als Sieger hervor.

## Weiter optimieren

Warum war vor vier Jahren eigentlich plötzlich Schluss mit der Zusammenarbeit? Thomas Theurillat: «Damals wurde mir

das Ganze nach den vier erfolgreichen Rennen einfach zu viel, zumal damals zwei kleine Kinder in meiner Familie auf mich warteten und wir das Gefühl hatten, dass Chrigel eigentlich auch ohne meine psychologische Unterstützung auskommt.» Kam dazu, dass sich Theurillat in dieser Zeit Oneday, sein eigenes Geschäft für psychologische Unternehmensberatung, aufbaute.

Freunde geblieben sind die



beiden trotzdem, und sie waren in diesem «Coaching-Timeout» oft gemeinsam in den Bergen unterwegs. «Jetzt, wo ich mich mit 38 Jahren langsam der älteren Generation nähere und die Zahl der jungen, motivierten und talentierten Konkurrenten immer grösser wird, ist es eine spannende Herausforderung, mit Optimierung das Beste herauszuholen», sagt Chrigel Maurer. Hier stellen sich die beiden die Kernfrage: Ist unsere Erfahrung mehr Wert als die Energie der jungen Wilden?

Für den in Frutigen lebenden Gleitschirmprofi steht ein weiterer und somit siebter Sieg am X-Alps nicht unbedingt im Vordergrund. «Mir geht es vor allem auch darum, die ganze Hike&Fly-Szene vorwärtszubringen und einheimische Jungtalente dafür zu begeistern.» Aus diesem Grund gründete Maurer vor drei Jahren die X-Alps-Academy, der bereits die ersten Spitzenathleten wie Sepp Inniger, Patrick von Känel und Hanes Kämpf entsprungen sind. Letztere beide werden im Juni ebenfalls zum X-Alps antreten –

von Känel bereits zum zweiten Mal.

### Ein «privates» X-Alps?

Was wäre denn, wenn das X-Alps schliesslich der Corona-Krise zum Opfer fallen sollte? «Dann könnte es sein, dass wir unser eigenes X-Alps privat, mit privatem Tracking durchführen. Inoffiziell und ohne Organisator.»

Das X-Alps ist ein alle zwei Jahre stattfindendes Gleitschirm-Biwakrennen über den gesam-

ten Alpenkamm mit Start in Salzburg und Ziel in Monaco (Distanz 1138 Kilometer). Dabei dürfen sich die Athleten nur zu Fuss oder mit dem **Gleitschirm** fliegend fortbewegen. Alle bisherigen Austragungen sahen einen Schweizer Sieger: 2003 den Bündner Kaspar Henny, 2005 und 2007 den Heimberger Alex Hofer und seit 2009 sechsmal in Serie Chrigel Maurer, der die Strecke vor sieben Jahren in der Rekordzeit von 6 Tagen und 23 Stunden absolvierte.



Chrigel Maurer mit Coach Thomas Theurillat am Ziel des X-Alps 2013.